

Boykott der Rede von Charlotte Knobloch

Bei einem Gedenkakt im Bayerischen Landtag am 23.1.2019 verließen die meisten AfD-Abgeordneten den Plenarsaal, als die Präsidentin der israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern und Überlebende der Shoa, Charlotte Knobloch, eine Rede hielt. Sie sagte:

„Dort ist heute und hier überall eine Partei vertreten, die diese Werte verächtlich macht, die die Verbrechen der nationalsozialistischen Zeit verharmlost und enge Verbindungen ins rechtsextreme Milieu unterhält. Diese sogenannte Alternative für Deutschland gründet ihre Politik auf Hass und Ausgrenzung und steht – nicht nur für mich – nicht auf dem Boden unserer demokratischen Verfassung. Kehren Sie zurück zu dem Eid, den sie auf unser Land geschworen hatten, auf eine freiheitliche Demokratie und lassen sie uns dem Hass entgegentreten.“

Die 13 Abgeordneten, die den Raum verlassen haben, waren Ulrich Singer, Stefan Löw, Richard Graupner, Ralf Stadler, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Ralph Müller, Andreas Winhart, Martin Böhm, Roland Magerl, Ingo Hahn, Jan Schiffers und Josef Seidl. Sitzen geblieben sind Franz Bergmüller, Uli Henkel und die später aus der AfD-Fraktion ausgetretenen Abgeordneten Raimund Swoboda und Markus Plenk.